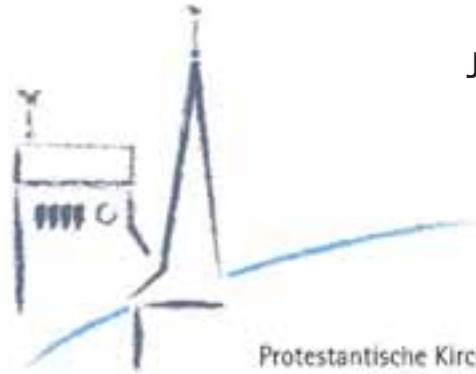


Juni 2014

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langerbach • Ohmbach



„Gott sei Dank für fünfzig Jahre Jugendheim“. Herzliche Einladung zum Sommerfest am Sonntag, dem 29. Juni, rund um die Kirche und das Jugendheim. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3.

S.2: Pfingstmontag:  
Ordinationsgottesdienst  
von Thorsten Holler

S.2: Jetzt zum Präpa-  
randenunterricht  
anmelden

S.8: Zeit zum Aufstehen  
für die Zukunft  
der Kirche

## An Pfingsten wird Thorsten Holler ordiniert

Diakonenstelle aus der Kirchengemeinde ganz abgezogen

*Im Gottesdienst am Pfingstmontag, dem 9. Juni, um 10 Uhr in Herschweiler-Petersheim wird Gemeindefereferent Thorsten Holler durch Dekan Ralf Lehr ordiniert. Anschließend gibt es Kirchkaffee.*

**M**it der Ordination wird Thorsten Holler zum öffentlichen Dienst an Wort und Sakrament beauftragt. Er erwirbt das Recht, das Abendmahl einzusetzen, zu taufen, Trauungen zu halten, zu beerdigen und als Ordiniertes einen Talar oder eine weiße Albe zu tragen. Dem war ein einjähriger Kurs der Landeskirche vorausgegangen.

Thorsten Holler wird ins Ehrenamt ordiniert. Mit seiner Ordination ist kei-

ne kirchliche Stellenverleihung verbunden. Im Mai hat der Kirchenbezirk beschlossen, die Diakonenstelle von Werner Meier der Kirchengemeinde Hüffler-Quirnbach zuzuordnen. Das ist bitter für uns. Denn künftig müssen wir das Gehalt des Gemeindefereferenten in voller Höhe selbst aufbringen – zum größten Teil aus Spenden. Ob dazu genügend bereit sind, wird sich zeigen.

**Gemeinde muss Gehalt selbst aufbringen**



Gemeindefereferent Thorsten Holler

## Jetzt zum Präparandenunterricht anmelden

Jugendliche der Geburtsjahrgänge 2001/2002

**D**er Präparanden- und Konfirmandenunterricht ist ein Angebot der Evangelischen Kirche. In den beiden Jahren werden die Mädchen und Jungen in den christlichen Glauben eingeführt und lernen die Kirchengemeinde kennen. Auch wer nicht getauft oder sich nicht sicher ist,

ob er sich konfirmieren lassen möchte, kann am Unterricht teilnehmen. Der Unterricht beginnt am Donnerstag nach den Sommerferien (11. September).

An den Sonntagen im Juni können sich die Jugendlichen nach den Gottesdiensten bei den Presbytern zum Präparandenunterricht anmelden. Die Gottesdienstzeiten stehen auf Seite 14. Bei der Anmeldung erhalten Sie einen Brief mit weiteren Informationen. (td)

**Anmeldung an den Juni-Sonntagen nach den Gottesdiensten**



# Gott sei Dank für fünfzig Jahre Jugendheim

## 29. Juni: Sommerfest rund um Kirche und Jugendheim

*Vor fünfzig Jahren wurde das Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim gebaut und eingeweiht. Das feiern wir mit einem bunten Sommerfest am Sonntag, dem 29. Juni.*

So gut wie jeder aus unseren vier Dörfern hat mit dem Jugendheim seine Geschichte. Hier spielte und spielt sich ein Großteil des Gemeindelebens ab: Präparanden- und Konfirmandenunterricht, Kindergottesdienst, Rasselbande, Mädchenkreis und Jungschar, Jugendkreise, Jugendgottesdienste, Bibelstunden, gemeinsame Nachmittage bei Kaffee und Kuchen (früher auch bei Musik und Tanz), Männerrunde, Liturgischer Singkreis, Trauergruppe, verschiedene Mitarbeiter- und Vorbereitungstreffen, offene Abende und Glaubenskurse, Bibelstunden, Konzerte, Missionsabende, Gemeindemittagessen, Ferienanfangsparties, Gästegruppen und Freizeiten, Filmnächte, Pyjama-parties oder ganz einfach nur zusammenkommen und „abhängen“.

Am Sonntag, dem 29. Juni, haben wir Gelegenheit, mehr darüber zu hören, uns dankbar zu erinnern und das ein oder andere vielleicht auch kritisch zu hinterfragen. Der Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche steht unter dem Motto „Gott sei Dank für 50 Jahre Jugendheim“. Danach soll das neu gestaltete Kleinspielfeld offiziell eingeweiht werden.

Zum Mittagessen bringt bitte jeder etwas mit. Für Grillwürste, Brötchen und Getränke ist gesorgt. Bitte melden Sie Salate bei Carolin Schwarz, Tel.: (0 63 84) 15 23, und Kuchen bei Heike Zimmer, Tel.: (0 63 86) 70 24, an.

Nachmittags gibt es Spieleangebote für Kinder, auf dem Kleinspielfeld Sportangebote, und es wird der Film „Christen am Herdfeuer“ gezeigt über das Leben im Jugendheim in den Siebzigern. Kommen Sie und feiern Sie mit.

*Im  
Pf. Thomas Dreier*



Im Rahmen des Sommerfestes am 29. Juni wird das Kleinspielfeld offiziell eingeweiht. In den nächsten Tagen soll eine Fachfirma den Fallschutzbelag aufbringen.

Salate  
und  
Kuchen  
erbeten

## Brunnen gemeinsam zum Klingen gebracht

Bericht vom Gemeindeausflug in den Odenwald

*Am 10. Mai starteten wir vormittags unseren Gemeindeausflug nach Reichelsheim im Odenwald. Nach zwei Stunden Busfahrt kamen wir ausgeruht an, so dass wir den Anstieg zum Schloss Reichenberg zu Fuß gut schafften. Dort wurden wir von Mitarbeitern der Offensive Junger Christen (OJC) herzlich begrüßt.*

**D**ie OJC ist eine ökumenische Lebens-, Glaubens- und Dienstgemeinschaft, ein verbindlicher Zusammenschluss von Familien und Ledigen, mit der Zielsetzung einer Erneuerung in Kirche und Gesellschaft. Von der Gemeinschaft werden Gästehäuser betrieben. Sie engagiert sich in der Jugendgruppenarbeit und versucht, Menschen kreative Zugänge zu Lebens- und Glaubenthemen zu bieten.

Ein Stück davon konnten wir als Gruppe bei dem „Erfahrungsfeld“ kennenlernen: Im Außengelände der Burg versuchten wir gemeinsam, einen Klangbrunnen zum Klingen zu bringen, was auch tatsächlich nur gemeinsam funktionierte und gemeinsames Planen und Experimentieren erforderte – so wie auch im Leben unserer Kirchengemeinde ein Zusammenspiel nötig ist, um auf dem Weg mit Jesus weiterzukommen.

Beeindruckend war auch die Waldkirche, eine Grünanlage mit Stationen zur Buße, zur Anbetung, zum Danken, zum Meditieren, mit Denkanstößen und

einer „Klagemauer“ zum Vorbringen von Bitten.

In der schön restaurierten Michaelskapelle feierten wir eine gemeinsame Andacht und waren dann zum Abschluss zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dabei konnten wir uns noch mit Angehörigen der OJC unterhalten, die sich offen unseren Fragen stellten und uns auch Anregungen mitgeben konnten. Ich denke, es war ein bereichernder Tag für uns alle.

*Petra Arnold, Krottelbach*



Teamwork war gefragt beim Bau der Wasserleitung, um den Klangbrunnen (links im Bild) zum Klingen zu bringen.

Ein  
bereichernder  
Tag für uns  
alle

# Jede Menge Informationen und Fotos

## Zehn Jahre Homepage der Kirchengemeinde

*Das Internet prägt immer mehr unser Leben. Vier von fünf Deutschen nutzen es regelmäßig. Auch die Kirchengemeinde ist im Internet präsent mit einer Homepage unter der Adresse: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de). Und das schon seit zehn Jahren. Um die Homepage kümmert sich Thorsten Bäcker aus Krottelbach.*

*Warum sollte eine Kirchengemeinde im Internet präsent sein?*

Im Urlaub über Ostern wollten meine Frau und ich einen Gottesdienst besuchen. Also haben wir uns auf der Homepage unserer Urlaubsgemeinde schlau gemacht, welche Gottesdienste angeboten werden. Gerade die jüngere Generation sucht sich ihre Informationen heute vorwiegend im Internet. Außerdem ist die Homepage eine gute Möglichkeit, uns als Kirchengemeinde zu präsentieren und auch Menschen, die den Gemeindebrief nicht bekommen, anzusprechen und zu erreichen.

*Was findet man auf der Homepage der Kirchengemeinde?*

Jede Menge Informationen. Etwa wo und wann Gottesdienste gefeiert werden und welche Termine in der Kirchengemeinde anstehen. Außerdem stellen sich die Gruppen und Kreise vor. Man findet eine Beschreibung der Kirchen und der Übernachtungshütten. Etwas Besonderes ist die Bildergalerie. Dort

werden ständig aktuelle Fotos aus dem Gemeindeleben veröffentlicht. Und den Gemeindebrief kann man online sogar in Farbe lesen – im „Archiv“ alle Ausgaben seit 2010.

*Wie wird die Homepage angenommen?*

Im Schnitt haben wir jeden Monat rund 350 Seitenaufrufe auf unserer Homepage. Ich denke, es sind vor allem jüngere Gemeindeglieder und Auswärtige, die das Angebot nutzen. Ich weiß von einigen, die früher mal in der Kirchengemeinde aktiv waren und weggezogen sind. Sie lesen regelmäßig den Gemeindebrief im Internet und bleiben so auf dem Laufenden.

Neuerdings kann man sich auch über Twitter und Facebook über Neuigkeiten aus der Kirchengemeinde informieren lassen.

[www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)



Thorsten Bäcker aus Krottelbach betreut seit einigen Jahren die Homepage der Kirchengemeinde. Foto: Simone Bäcker

# Ein Blick in die Anfänge der Kirchengemeinde

Vor sechzig Jahren erstes eigenes Presbyterium gewählt

*Vor sechzig Jahren wählte die Gemeinde in Langenbach und Herschweiler-Pettersheim zum ersten Mal ein eigenes Presbyterium. Bis dahin gehörten die beiden Dörfer zur Pfarrei Konken, Krottelbach und Ohmbach zur Pfarrei Altenkirchen. Ein Blick in die Anfänge der Kirchengemeinde.*

30. November | Wahlen zum  
~~2014~~ Presbyterium  
Evangelische Kirche  
der Pfalz

## Das neue Gemeinde- leben regeln

Die Wahl des Presbyteriums fand im Anschluss an die Gottesdienste am 20. Juni 1954 in Herschweiler-Pettersheim um 11 Uhr und Langenbach um 15 Uhr statt – allerdings mit nur mäßiger Beteiligung. Als Grund nennt das Protokollbuch die „starke Hitze des Tages“. Zum Presbyter gewählt wurden in Herschweiler-Pettersheim Albert Hollinger, Karl Morgenstern, Jakob Becker, Ludwig Morgenstern und Karl Ulrich. In Langenbach: Philipp Becker, Hermann Rietz und Otto Seyler.

In ihrer ersten Sitzung am 5. September 1954 legten die Presbyter die Ziele der Arbeit für die nächsten sechs Jahre fest. Sie wollten Sorge tragen „um die Erziehung der Jugend“, den „Kirchgarten“ gestalten (gemeint ist das Gelände um die 1953/54 neu erbaute Kirche) und sich dafür einsetzen, dass Herschweiler-Pettersheim zur selbständigen Pfarrei erhoben wird. Letzteres geschah vier Monate später, am 1. Januar 1955. Noch vorher – am 10. Oktober 1954 – wurde die Kirche in Herschweiler-Pettersheim eingeweiht.

In den ersten Jahren war das Presbyterium damit beschäftigt, das neue Gemeindeleben zu regeln. So kann man etwa im Protokollbuch lesen, dass der Gottesdienst so wie in Konken gehalten werden soll. „Das Vater Unser wird aber mitgesprochen.“

Wichtig war auch, möglichst bald die neue Pfarrstelle zu besetzen und eine Wohnung für den Pfarrer zu finden. Das Pfarrhaus wurde erst 1963 erbaut. Für die Kirche wurde eine Orgel (Februar 1956) und Glocken (September 1956) angeschafft und ein Organist (Hauptlehrer Fetterroll) und ein Kirchendiener (Artur Mildenerberger) berufen. (td)



Vor 60 Jahren stand die Kirche in Herschweiler-Pettersheim ganz frei oberhalb des Dorfes.

# Meine Kirche und ich – Wege in die Gemeinde

## Bildungsfreizeit der Westpfalz-Werkstätten

*Auf Initiative von Volker Hopp aus Herschweiler-Pettersheim haben im Mai acht Werkstattbeschäftigte der Westpfalz-Werkstätten aus der Betriebsstätte Kaiserslautern-Siegelbach die Kirchengemeinde besucht. Thema der Freizeit war „Meine Kirche und ich – Wege in die Gemeinde“.*

Nach kurzer Anreise erkundeten wir das Gelände und bezogen die Übernachtungshütten. Nachmittags zeigte uns Pfarrer Drumm die Kirche und erklärte uns zentrale Orte, wie Altar, Taufbecken und Lesepult. Außerdem haben wir über Symbole in der Kirche gesprochen, wie das Kreuz, die Symbole auf der Osterkerze oder die bunten Kirchenfenster. Ein Höhepunkt war, dass jeder die Orgel ausprobieren durfte. Mit Hilfe eines Laufzettels konnten wir anschließend das neu erworbene Wissen testen und noch einiges mehr in und um die Kirche entdecken.

Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen suchte sich jeder seinen Lieblingsplatz in der Kirche und fand ihn auch nach einigen Sitz- und Stehproben an unterschiedlichen Stellen: An der Orgel, hinter der Kanzel, in der ersten Reihe oder auf der Empore. Zum Glockengeläut um 18 Uhr stiegen wir hinauf ins Turmzimmer. Für viele ein besonderes Erlebnis, die Glocken so nah und laut zu hören.

Zum Abendessen haben wir gegrillt. Dann kamen einige aus der kirchlichen Jugendgruppe, um mit uns Spiele mit dem Schwungtuch zu machen und das DFB-Pokal Endspiel anzuschauen. Im Gottesdienst am Sonntag haben wir uns vorgestellt und danach die Gemeinde zum Kirchkaffee bei strahlendem Sonnenschein unter den Kirschbäumen eingeladen.

Einige Stimmen aus unserer Gruppe: Tristan: „Mir hat das Orgelspiel am Besten gefallen.“ Susanne: „Ich fand die Kirche sehr schön.“ Dirk: „Die Kanzel.“ Uwe: „Billard.“ Andrea: „Die Freizeit war zu kurz. Die müsste länger gehen.“ Ein herzliches Dankeschön für das schöne Wochenende in der Kirchengemeinde.

*Volker Hopp und Angela Galle,  
Westpfalz-Werkstätten*



Mathias und Uwe probierten mit Begeisterung das Orgelspielen.

Die Kirche  
entdecken

# Ein Ruf zur Mitte des Glaubens

Initiative für die Zukunft der Kirche



*Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017 rufen verschiedene kirchliche Basisbewegungen die Evangelische Kirche auf, sich auf ihre Mitte zu besinnen. Schon viele haben sich diesem Ruf angeschlossen – ein hoffnungsvolles Zeichen. Das Presbyterium der Kirchengemeinde unterstützt ausdrücklich den Aufruf und lädt alle Gemeindeglieder dazu ein, sich dem anzuschließen. Listen zum Unterschreiben liegen ab Pfingsten in den Kirchen aus.*

Es ist Zeit  
zum  
Aufstehen...

In dem Impulspapier heißt es: „Wir leben von der Barmherzigkeit des dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Bewegt von seiner Liebe, stehen wir gemeinsam auf gegen Lehren, Ideologien und Kräfte in unseren Kirchen und in unserer Gesellschaft, die die Würde des Menschen in Frage stellen, die Freiheit des Bekenntnisses einschränken und das Herzstück unseres Glaubens preisgeben.“ Dann werden die Grundlagen des evangelischen Glaubens in Erinnerung gerufen:

**1) Jesus Christus ist der Sohn Gottes. Er ist für uns am Kreuz gestorben und auferstanden.**

Wir stehen ein für die Einzigartigkeit von Jesus Christus. Allein an ihm entscheidet sich das Heil aller Menschen.

Wir stehen auf für Jesus Christus und gegen alle Lehren, die die Versöhnung durch seinen Tod am Kreuz in Frage stellen und seine leibliche Auferstehung leugnen.

**2) Gott hat diese Welt geschaffen und jeden Menschen als sein Ebenbild mit unverlierbarer Würde.**

Wir stehen ein für die unverletzliche Würde des Menschen in jeder Phase seines Lebens: Auch ungeborene, schwache, kranke, alte, arme, vertriebene, entrechtete Menschen wollen wir schützen und stärken.

Wir stehen auf für die Gottesebenbildlichkeit des Menschen und gegen jede Ideologie, die ihm seine Würde und Gott die Ehre nimmt. Wir widersprechen einer eigenmächtigen Verfügung über das Leben, die darin nicht mehr eine anvertraute Gabe Gottes sieht.

**3) Jesus Christus vergibt uns unsere Schuld – gerecht vor Gott werden wir allein durch seine Gnade.**

Wir stehen ein für das Evangelium von Gottes Liebe und Barmherzigkeit. Jeder Mensch hat ein Recht darauf, diese gute Nachricht zu hören.

Wir stehen auf für die Verkündigung des Evangeliums in aller Welt und gegen die Behauptung, Menschen bräuchten keine Erlösung.



**4) Die ganze Bibel ist Gottes Wort – durch sie spricht Gott zu uns; er zeigt uns, wer er ist und was er will.**

Wir stehen ein für das Vertrauen in die Heilige Schrift. Gottes Wort und menschliche Worte sind in ihr untrennbar verbunden. Einheit und Vielfalt ihres Zeugnisses finden ihre Mitte in Jesus Christus.

Wir stehen auf für die Wahrheit des Wortes Gottes und gegen die Kritik an der Bibel als Autorität für die Lehre der Kirche und das Leben der Christen. Die Bibel ist immer aktueller als der jeweilige Zeitgeist.

**5) Der Mensch ist als Mann und Frau geschaffen; dieses Gegenüber ist Gottes gute Schöpfungsgabe.**

Wir stehen ein für die Ehe von Mann und Frau. Sie ist für jede Gesellschaft grundlegend. Wir wollen das aus dieser Gemeinschaft geschenkte Leben von Familien fördern.

Wir stehen auf für die Stärkung der Ehe und gegen ihre Entwertung.

**6) Allen Menschen auf der ganzen Welt steht das Recht zu, in Freiheit ihren Glauben zu leben und zum Glauben einzuladen.**

Wir stehen ein für die Freiheit des Glaubens und des Religionswechsels, insbesondere in muslimischen Ländern und totalitär regierten Staaten.

Wir stehen auf für Gewissens- und Religionsfreiheit und gegen jede Benachteiligung und Verfolgung von Christen und Angehörigen aller Religionen weltweit. Wir widersprechen jeder Form von Intoleranz, die Gewissen und Denken zwingen will.

...für ein Leben in Hoffnung

**7) Jesus Christus wird wiederkommen. Mit ihm hat unser Leben eine große Zukunft.**

Wir stehen ein für die biblische Verheißung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. Wir glauben, dass das Reich Gottes heute schon erfahrbar ist, wo Jesus uns bewegt, anderen in Liebe zu dienen.

Wir stehen auf für ein Leben in Hoffnung und gegen jede Form der Resignation, denn unser Glaube erschöpft sich nicht im Diesseits.



Auch online unterschreiben ist möglich:  
[www.zeit-zum-aufstehen.de](http://www.zeit-zum-aufstehen.de)

## Väter und Kinder allein im Wald

### Übernachtung auf der Hohe Fels

**A**chtung Papas aufgepasst! Wollt ihr mit euren Kindern was erleben? Zeit haben für gemeinsames Spielen, für die Natur und für Gemeinschaft mit anderen Vätern? Dann kommt mit! Der Familienkreis Villa Kunterbunt lädt am ersten Juliwochenende ein zu einer Wanderung mit anschließender Übernachtung auf der Hohe Fels in Krottelbach: Väter und Kinder allein im Wald.

Los geht es am Samstagnachmittag (5. Juli) mit der Wanderung zum Wanderheim Hohe Fels. Dort stehen nach einem kleinen Snack verschiedene Aktivitäten auf dem Programm wie Fußballspielen, im Wald toben, Stockbrot grillen und eine Nachtwanderung.

Wir übernachten im Wanderheim. Am nächsten Morgen dürfen die Mamas gerne zum Frühstück dazu kommen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Abenteuer. Weitere Infos und Anmeldung bei Tobias Schwarz, Tel.: (0 63 84) 15 23.

5./6. Juli



Beim Stockbrot Grillen auf der Hohe Fels.

## Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach



- 1. Juni Matthias heißt der „neue Mann“. (Apostelgeschichte 1,15-26)
- 8. Juni Alle sind an einem Ort. (Apostelgeschichte 2)
- 15. Juni Alle KiGo-Kinder sind zum Taferinnerungsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim eingeladen.
- 22. Juni „Silber und Gold habe ich nicht“, sagt Petrus. (Apostelgeschichte 3,1-11)
- 29. Juni Heute feiern wir Sommerfest in Herschweiler-Pettersheim.

Wir freuen uns auf die Kindergottesdienste mit euch.  
Euer KiGo-Team

# Das Osterwunder nacherleben

## Bericht von der Osterfreizeit in Ralligen

*Dieses Jahr boten die Christusträger-Brüder in Ralligen am Thunersee zum ersten Mal eine Osterfreizeit für junge Leute bis vierzig an. Aus der Jugendgruppe MOSAIK und dem Jugendhauskreis fuhren wir am Gründonnerstagmorgen zu neunt los in die Schweiz.*

Am späten Nachmittag erreichten wir das Schloss Ralligen am Thunersee. Es erwartete uns eine ausgebuchte Freizeit mit zehn anderen jungen Erwachsenen aus Deutschland und der Schweiz und vielen jungen Familien mit etwa zwanzig Kindern. Gewohnt gastfreundlich luden die Christusträger-Brüder ihre Gäste ein, individuell und als Gruppe das Osterwunder zu erleben. Die Freizeit stand unter dem Motto „Vom Dunkel ins Licht“ und war eine Mischung aus speziell zugeschnittenem Programm und alter Ralligen-Tradition, die einige von uns von Helfereinsätzen aus vergangenen Jahren kannten.

Der Gründonnerstagabend eröffnete mit einer intensiven Abendmahlsfeier. Am nächsten Tag begaben wir uns auf einen Kreuzweg über das gesamte Gelände, um auf Jesu letzten Spuren zu wandeln und den Weg ins Dunkel zu beschreiten. Nach einer Andacht zur Sterbestunde Jesu, die für alle bewegend und eindrücklich war, und einer Bibelarbeit am Karsamstag war das Dunkel dieser beiden Tage unmittelbar. Auch das Wetter passte zu dieser Karstimmung, denn es war kalt und regnete pausenlos.

Das Wunder des Ostersonntags begann für die Festgemeinde früh mit dem Gottesdienst im Nachbardorf Merligen. Auch die Natur verkündete an diesem Tag die Herrlichkeit der Auferstehung: Die Sonne strahlte. Und nach dem Gottesdienst wurden wir von einem wundervollen Bergpanorama begrüßt. Den Rest des Tages genossen wir das österliche Wetter, die allgemeine Feststimmung und die wundervolle Natur.

Die Osterfreizeit war für uns alle ein Erlebnis. Wir wuchsen als Gruppe zusammen, und jeder konnte das Osterwunder erleben und im Glauben gestärkt heimkehren. (10)

Jeder konnte  
im Glauben  
gestärkt  
heimkehren



Osterfeier in der Merliger Kirche.

Foto: [www.mitch-rue.de](http://www.mitch-rue.de)



## Getauft wurden

Mila Guth, Tochter von Katja und Alexander Guth, Herschweiler-Pett.,  
am 20. April in Konken

Leni Schneider, Tochter von Sarah und Ralf Schneider, Langenbach,  
am 11. Mai in Herschweiler-Pettersheim



## Wir haben zu Grabe getragen

Gertrud Becker, geb. Becker, 78 Jahre, am 28. April in Langenbach

Karl Jakob Morgenstern, 83 Jahre, am 2. Mai in Herschweiler-Pett.

Hildegard Müller, geb. Huber, 84 Jahre, am 9. Mai in Herschweiler-Pett.



## Wir gratulieren zum Geburtstag

1. Juni 1916	Wilhelmine Becker	Herschweiler-Pettersheim
2. Juni 1944	Dieter Elicker	Herschweiler-Pettersheim
3. Juni 1938	Gerdi Böhnlein	Krottelbach
6. Juni 1930	Katharina Schneider	Langenbach
7. Juni 1934	Friedhelm Körbel	Krottelbach
8. Juni 1933	Renate Zimmer	Krottelbach
8. Juni 1944	Helmut Mootz	Ohmbach
9. Juni 1924	Heinrich Eirich	Herschweiler-Pettersheim
9. Juni 1944	Marliese Hartmuth	Herschweiler-Pettersheim
12. Juni 1929	Karl Becker	Herschweiler-Pettersheim
12. Juni 1938	Elfriede Kurz	Ohmbach
13. Juni 1927	Oswalda Zimmer	Ohmbach
13. Juni 1935	Erika Becker	Krottelbach
13. Juni 1940	Karl-Heinz Körbel	Herschweiler-Pettersheim
14. Juni 1934	Elli Kraushaar	Krottelbach
14. Juni 1940	Hermann Heil	Herschweiler-Pettersheim
15. Juni 1932	Peter Kann	Ohmbach
15. Juni 1933	Hedi Röder	Krottelbach
16. Juni 1940	Gisela Mayer	Krottelbach
17. Juni 1944	Traude Buhles	Herschweiler-Pettersheim
18. Juni 1942	Reiner Zimmer	Ohmbach
19. Juni 1932	Edith Böbhar	Krottelbach
19. Juni 1932	Lieselotte Münger	Krottelbach
19. Juni 1944	Fred Kamphausen	Ohmbach
21. Juni 1938	Irmgard Hauter	Herschweiler-Pettersheim
22. Juni 1940	Gertrud Keller	Krottelbach
22. Juni 1940	Christel Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
23. Juni 1932	Margarete Trapp	Langenbach
23. Juni 1934	Rudolf Zimmer	Herschweiler-Pettersheim
27. Juni 1943	Ilse Fritsch	Krottelbach
29. Juni 1930	Reinhard Sattler	Ohmbach
30. Juni 1936	Helga Zimmer	Herschweiler-Pettersheim
30. Juni 1939	Lothar Mayer	Krottelbach

## Wussten Sie schon ...

... dass die Kirchengemeinde für den Bauernmarkt Ende September in Herschweiler-Pettersheim eine große Menge an **Speisekürbissen** und an **Zierkürbissen** braucht? Bitte helfen Sie uns und pflanzen Sie Kürbisse im Garten an.



Informationen bei Edelgard Hollinger, Tel.: (0 63 84) 75 24.

... dass es in der **Gemeindebibelstunde** am Montag, dem 2. Juni, über Johann Sebastian Bach geht? Julia Drumm gibt einen Überblick mit Bildern und Hörbeispielen über das Lebenswerk des bedeutendsten evangelischen Kirchenmusikers. Der Abend im Jugendheim beginnt um 20 Uhr.



... dass wir am Sonntag, dem 15. Juni, in Herschweiler-Pettersheim (10 Uhr) einen **Tauferinnerungsgottesdienst** für die ganze Gemeinde feiern? Der Gottesdienst steht unter dem Motto: „Lasst die Kinder zu mir kommen“. Die Kinder bringen bitte ein Foto von sich mit. Besonders eingeladen werden die Täuflinge aus dem Jahr 2010.

... dass die **Präparanden** im Juni statt Unterricht in der Gemeinde ein Praktikum machen, um so die Gemeinde näher kennenzulernen?

... dass wir die Spiele der deutschen Nationalmannschaft bei der **Fußball-Weltmeisterschaft** live im Jugendheim auf Großleinwand übertragen?

16. Juni, 18 Uhr, gegen Portugal

21. Juni, 21 Uhr, gegen Ghana

26. Juni, 18 Uhr, gegen die USA

Bei Interesse werden auch weitere Spiele übertragen.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mitfiebern!



... dass sich vierzig Personen zur **Studienreise** „Auf den Spuren von Luther und Bach“ (vom 18. bis 22. Juni) angemeldet haben? Auf dem Programm stehen die Städte Eisenach, Erfurt, Arnstadt, Wittenberg und Leipzig.

... dass die **Christusträger** am Samstag, dem 12. Juli von 10 Uhr bis 21 Uhr, zum Freundestag ins Kloster Triefenstein einladen?

... dass auf der **SMD-Schülerfreizeit** nach Bornholm in den Sommerferien (6. bis 20. August) noch Plätze frei sind? Die Freizeit für 13- bis 17-Jährige startet in Herschweiler-Pettersheim. Informationen bei Pfarrer Thomas Drumm, Tel.: (0 63 84) 3 85.



# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. Juni	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr im Feuerwehrzelt	10.00 Uhr
8. Juni Pfingstsonntag		10.00 Uhr mit Abendmahl		9.00 Uhr mit Abendmahl
9. Juni Pfingstmontag		10.00 Uhr Ordination Th.Holler anschl. Kirchkaffee		
15. Juni	9.00 Uhr	10.00 Uhr Tauerinnerung anschl. Kirchkaffee	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
22. Juni	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
29. Juni		10.00 Uhr Sommerfest		10.00 Uhr

Herschweiler-Pett.: Henny Zastrau, Tel.: (0 63 84) 60 73  
 Krottelbach: Hilde Zimmer, Tel.: (0 63 86) 56 72  
 Langenbach: Friedrich Bührig, Tel.: (0 63 84) 2 39  
 Ohmbach: Elli Kratz, Tel.: (0 63 86) 58 04.



## Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Christuskirche in Ohmbach
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

- 1.6. 9.00 Gottesdienst im Festzelt der Feuerwehr in Krottelbach  
11.15 Treffen der Organisten und Lektoren
- 2.6. 20.00 Gemeindebibelstunde im Jugendheim (zu J.S. Bach)
- 3.6. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim
- 5.6. 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 6.6. 9.00 Team „Frühstückstreffen für Frauen“
- 8.6. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 9.6. 10.00 Ordinationsgottesdienst von Thorsten Holler in  
Herschweiler-Pett. (mit anschließendem Kirchkaffee)
- 11.6. 19.30 Besuchsdienstkreis in Ohmbach
- 13.-15.6. Erstes Freizeitvorbereitungswochenende in  
Herschweiler-Pettersheim
- 15.6. 10.00 Taufferinnerungsgottesdienst in Herschweiler-  
Pettersheim (mit anschließendem Kirchkaffee)  
19.30 Lobpreisabend in Herschweiler-Pettersheim
- 18.-22.6. Studienreise „Auf den Spuren von Luther und Bach“
- 26.6. 20.00 Teamtreffen „Lobpreisabend“
- 29.6. Sommerfest rund um die Kirche und das Jugendheim  
in Herschweiler-Pettersheim
- 30.6. 20.00 Presbytersitzung in Langenbach

**Pfarramtsvertretung:**

18. - 22. Juni Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilow, Altenkirchen, Tel.: (0 68 56) 2 18

Die Kirchengemeinde im Netz:

[www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

**Impressum**

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

**Herausgeber**  
Protestantisches Pfarramt  
Kirchenstraße 49  
66909 Herschweiler-Pettersheim  
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
E-Mail: [pfarramt@kirche-hp.de](mailto:pfarramt@kirche-hp.de)  
Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juni 2014**

**Redaktionsteam**  
Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),  
Simone Bäcker (sb), Regina Ober (ro),  
Nina Rübel (nr), Marliese Theiß (mt,  
Geburtstage), Wolfgang Zastrau (wz).  
**Fotos:** Thomas Drumm u.a.  
**Druck:** Prot. Pfarramt Altenkirchen  
**Auflage:** 1.460 Exemplare

**Spenden für den Gemeindebrief**  
Konto-Nummer: 6000566  
bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

## Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Galater 5,22-23

**W**ir leben in einer Welt, die von Entscheidungen überfüllt ist. Unser tägliches Leben wird durch einen scheinbar unaufhaltbaren Prozess der Erneuerung bestimmt. Jedes Jahr kommen nicht nur neue Smartphones auf den Markt, sondern auch neue Modelinien oder Trends.

Da ist es schwer, den Überblick zu behalten und der Sünde der Begierde zu widerstehen. Wir stehen fast dauernd vor der Wahl, ob wir uns für den richtigen oder den einfacheren, meist falschen Weg entscheiden sollen.

Mir selbst ist diese Ungewissheit schon öfter begegnet. Besonders jetzt, da meine Schulzeit zu Ende ist und die Studien- und Berufswelt etliche Möglichkeiten parat hält, weiß ich nicht, wie es wann und wo weitergehen wird. Viele Fragen gehen mir durch den Kopf: Was wird aus mir? Was wird die richtige Entscheidung sein? In welchem Ausmaß wird diese Entscheidung mein Leben beeinflussen?

Als Christin kann ich in diesen Situationen getröstet sein. Denn ich habe einen guten Beistand an meiner Seite. Mit meiner Entscheidung für Jesus habe ich ihn in mein Leben eingeladen. Indem ich meine Seele von seinem Heiligen Geist

**Ich habe  
einen guten  
Beistand  
an meiner Seite**

lenken lasse, kann ich gewiss sein, dass seine Früchte des Miteinanders wie Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung oder Vergebung in mir wachsen und reifen werden.

Mit Hilfe des Heiligen Geistes kann ich mich zu einem verständnisvollen Menschen entwickeln. Er wird mir die richtigen Gedanken in den passenden Momenten schenken. Dadurch bin ich nie wirklich auf mich alleine gestellt, sondern habe immer eine helfende Hand an meiner Seite, die mich berät, meine falschen Gedanken bekämpft und mich auf den rechten Weg führt. Darum brauche ich auch in schwierigen Situationen keine Angst zu haben.

*Jenny Dietz, Herschweiler-Pettersheim,  
zur Zeit in Dourados (Brasilien)*

